

**Vorlage Nr.: JHA/151/2024**

**Az.: 416.334**

**Datum: 05.02.2024**



Main-Tauber-Kreis

**Betreff:**

Praxisbericht über die Arbeit des Familienzentrums Wartberg-Reinhardshof in Wertheim

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Jugendhilfeausschuss	27.02.2024	öffentlich

**Beschlussantrag:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Praxisbericht über die Arbeit des Familienzentrums Wartberg-Reinhardshof in Wertheim zur Kenntnis.

## 1. Sachverhalt

Nach einem langen Diskussionsprozess wurde mit Grundsatzbeschluss des Kreistags vom 22.03.2017 die Förderinitiative Familienzentren für einen Zeitraum von 3 Jahren – 2018 bis 2020 – auf den Weg gebracht.

Diese Förderinitiative mündete schließlich in der Verabschiedung des Förderprogramms zur Schaffung und Verstetigung von Familienzentren zur nachhaltigen Entwicklung einer familienfreundlichen Infrastruktur in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden des Main-Tauber-Kreises, beginnend ab dem Jahr 2021.

Auf Grundlage der „**Eckpunkte für die Förderung von Familienzentren im Main-Tauber-Kreis**“ verabschiedete der Kreistag in seiner Sitzung am 14.07.2021 eine anteilige Personal- und Sachkostenförderung. Das Förderprogramm Familienzentren ist zunächst bis zum 31.12.2024 befristet und wird derzeit evaluiert.

**14 Kommunen** des Main-Tauber-Kreises nehmen das Förderprogramm zwischenzeitlich in Anspruch. Dabei findet häufig eine **Kooperation mit einem freien Träger der Wohlfahrtspflege** statt.

Als eines der ersten Familienzentren im Main-Tauber-Kreis nahm im April 2018 das **Familienzentrum Wartberg-Reinhardshof** in Wertheim seine Arbeit auf. Die Große Kreisstadt Wertheim arbeitet hier mit dem **Diakonischen Werk im Main-Tauber-Kreis** zusammen, das Träger des Familienzentrums am Frankenplatz ist. Es bietet einen niederschweligen Zugang zu Begegnungs-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten und trägt zur Integration und Identifikation in den Stadtteilen Wartberg und Reinhardshof bei.

Herr Alexander Schuck, Koordinator des Familienzentrums beim Diakonischen Werk, wird in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses aus der vielfältigen Praxis dieser Anlaufstelle vor Ort berichten.

## 2. Alternativen

Keine.

## 3. Finanzielle Auswirkungen

Auf Basis der vom Kreistag verabschiedeten „Eckpunkte für die Förderung von Familienzentren im Main-Tauber-Kreis“ nahmen 2023 14 Kommunen, teils in Kooperation mit Trägern der freien Wohlfahrtspflege, die vorgesehene Personal- und Sachkostenförderung in Anspruch und wurden mit einem Gesamtförderbetrag von ca. 301.000 Euro unterstützt.

**Verfasser/-in:** Martin Frankenstein

**Bereich/Amt:** Dezernat für Jugend, Soziales und Gesundheit / Jugendamt

**Dezernatsleitung:** Elisabeth Krug